

Unterschiede lernziel- und kompetenzorientierter Unterricht

Der Kompetenzbegriff der beruflichen Bildung unterscheidet sich auch noch mal vom Kompetenzbegriff in der Allgemeinbildung. Für uns sind nur einige Aspekte wichtig, die ich hier zusammengestellt habe,

In den 60er und 70er Jahren fanden zwar die Selbst- und Sozialkompetenzen neben dem Inhaltsaspekt Einzug in den Unterricht und die Lernenden wurden vermehrt ins Unterrichtsgeschehen einbezogen. Trotzdem blieben die Lernziele meist **auf inhaltliche Lernstoffziele** beschränkt. Mit der Ausrichtung an Kompetenzen verändert sich dies und fachliches sowie überfachliches Wissen (Selbst, Sozial- und Methodenkompetenz) werden miteinander verbunden. Damit rücken die für den Kompetenzerwerb notwendigen Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum und die **Handlungskompetenz** gewinnt an Bedeutung

Der lernzielorientierte Unterricht geht davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler die nötigen Qualifikationen erwerben, um vorhersehbare Lebenssituationen zu bewältigen, in der kompetenzorientierten Didaktik hingegen erwerben sie Kompetenzen, **um offene, nicht festgelegte Anforderungssituationen** adäquat lösen zu können.

Ein weiterer Unterschied ist die Bedeutung der Lernwege: Während in Entwürfen der Curriculumtheorie neben den Lernzielen auch die Lernwege detailliert festgelegt werden sollten, ermöglicht der kompetenzorientierte **Unterricht mehrere Wege zum Ziel**, die die Lehrkraft gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern je nach den konkreten Gegebenheiten vor Ort auswählen und gestalten kann.

Bei der Lernzielorientierung gilt es wie der Name schon sagt, um Lernziele, die von den SchülerInnen erreicht werden sollen. Der Bildungsplan gibt die Lernziele im Grunde vor bzw. daran ist die Erarbeitung orientiert. Ein Vorwurf könnte sein, dass ein lernzielorientiertes Unterrichtsmodell reines auswendig lernen ist und daher kein langanhaltendes Wissen vermittelt wird. Bei der Kompetenzorientierung steht das Ende bzw. Erreichen eines Zieles weniger im Vordergrund, sondern eher **der Weg** wie der Schüler dort hin kommen kann. Es geht also darum **Fähig- und Fertigkeiten** zu vermitteln. Die Kompetenzorientierung berücksichtigt also auch eher die **Individualität** von Schülern und Schülerinnen, weil die unterschiedlichen Lösungswege und Lernstrategien in diesem Modell dazu gehören.

